

Sitzung vom 6. Februar 2008

174. Dringliches Postulat (Buslinien durch den Üetlibergtunnel)

Kantonsrat Hans Läubli, Affoltern a. A., und die Kantonsrätinnen Eva Torp, Hedingen, und Michèle Bättig, Zürich, haben am 17. Dezember 2007 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, mit der Eröffnung der A 20 und der A 4 und den Anschlüssen Fildern und Affoltern a. A. eine oder mehrere Buslinien durch den Üetlibergtunnel zwischen dem Knonaueramt und den südwestlich des Paradeplatzes gelegenen Zürcher Stadtquartieren zu realisieren.

Begründung:

Im Jahr 2009 wird die N 20 (Üetlibergtunnel) in Betrieb genommen und voraussichtlich 2010 wird die A 4 eröffnet. Dadurch wird sich der Zeitaufwand für den motorisierten Privatverkehr zwischen dem Knonaueramt und den Stadtzürcher Quartieren südwestlich des Paradeplatzes massiv verringern. Währenddem zum Beispiel die Quartiere Binz und Brunau, die eine grosse Anzahl von Arbeitsplätzen aufweisen, von Affoltern a. A. mit dem Auto innerhalb von 15 Minuten erreichbar sein werden, muss mit dem öffentlichen Verkehr eine umständliche Reise von 45 Minuten und mehr, mit mehrmaligem Umsteigen, in Kauf genommen werden.

Schon heute pendeln zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks Affoltern in diese Zürcher Stadtquartiere. Die meisten von ihnen mit dem Auto über den Albis, die Buchenegg oder die Waldegg, weil dies heute schon schneller ist als mit dem öffentlichen Verkehr. Die Fahrzeit mit dem Auto zwischen diesen beiden Regionen wird mit der Eröffnung der A 20 / A 4 bedeutend kürzer und damit das Pendeln mit dem Auto noch viel attraktiver.

Mit einer oder mehreren schnellen und bequemen öffentlichen Verkehrsverbindungen (Schnellbuslinien) kann eine schnelle, umweltfreundliche und bequeme Alternative angeboten werden. Dabei sind die Endstationen und das Betriebskonzept dieser Verbindungen so zu organisieren, dass die Busse nicht im Stau stecken bleiben. Die Planung dieser Busverbindungen sollte möglichst rasch in Angriff genommen werden und auf Eröffnung des Üetlibergtunnels hin, spätestens aber mit dem Fahrplanwechsel 2009, in Betrieb gesetzt werden.

Sie ist gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 26. Februar 2007 zur Vorlage 4335a, Ziffer 2a, Punkt 3, betreffend Grundsätze über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr, geboten.

Der Kantonsrat hat das Postulat am 14. Januar 2008 dringlich erklärt.

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Zum dringlichen Postulat Hans Läubli, Affoltern a. A., Eva Torp, Hedingen, und Michèle Bättig, Zürich, wird wie folgt Stellung genommen:

Der Regierungsrat hat in seiner Stellungnahme vom 14. Februar 2007 zur Entgegennahme des dringlichen Postulats KR-Nr. 8/2007 betreffend Westumfahrung/N4 und Verkehrskonzept öffentlicher Verkehr festgehalten, dass für das Knonaueramt eine Netzstrategie entwickelt wurde, die auch eine Buslinie aus dem Knonaueramt durch den Üetlibergtunnel umfasst. Der Kantonsrat hat das dringliche Postulat dem Regierungsrat am 5. März 2007 zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen.

Die in der Stellungnahme erwähnte Buslinie wurde bereits in das laufende Fahrplanverfahren aufgenommen. Das Verfahren zur Erstellung der Fahrpläne ist in der Fahrplanverordnung vom 15. Oktober 1997 (LS 740.35) geregelt. Gemäss § 5 der Fahrplanverordnung leitet der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) das Fahrplanverfahren mit den finanziellen und strategischen Vorgaben ein.

Der ZVV hat die Vorgaben für die Fahrplanjahre 2009 und 2010 den Verkehrsunternehmen im April 2007 zugestellt und den Gemeinden im Mai 2007 an den Regionalen Verkehrskonferenzen vorgestellt. Bestandteil der Vorgaben für die Region Knonaueramt ist der Auftrag an PostAuto Zürich, die Einführung einer Buslinie durch den Üetlibergtunnel zu prüfen und eine Verwirklichung vorzubereiten. Die notwendigen Mittel für den Betrieb einer Buslinie sind in der Finanzplanung des ZVV eingestellt worden. PostAuto Zürich hat ein Grobkonzept für eine Buslinie erarbeitet, das den Gemeinden im November 2007 an der Regionalen Verkehrskonferenz im Knonaueramt vorgestellt wurde. Parallel dazu wurden durch PostAuto Zürich in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich die notwendigen Abklärungen zur Infrastruktur (Haltestellen auf dem Gebiet der Stadt Zürich, Stellplatz an der Endhaltestelle, Busbevorzugungsmassnahmen) angegangen.

Gestützt auf § 13 der Fahrplanverordnung hat PostAuto Zürich dem ZVV am 7. Januar 2008 das Angebotskonzept für eine Buslinie durch den Üetlibergtunnel zur Prüfung eingereicht. Das Konzept sieht vor, dass die

neue Buslinie in Affoltern a. A. beginnt. Von dort wird sie über Hedingen, Bonstetten und Wettswil durch den Üetlibergtunnel geführt. Auf dem Gebiet der Stadt Zürich wird sie das Einkaufszentrum Sihlcity bedienen; geplanter Endpunkt ist der Bahnhof Enge. In der Detailplanung sind noch verschiedene Punkte zu klären.

Der nächste Verfahrensschritt ist die öffentliche Auflage, die im März 2008 stattfindet. Dort wird der geplante Fahrplan der neuen Buslinie aufgelegt und der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht.

Gemäss § 19 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (LS 740.1) legt der Verkehrsrat das Verbundangebot fest. Er entscheidet damit auch über die Einführung der neuen Buslinie. Der Verkehrsrat wird über das Verbundangebot im Sommer 2008 beschliessen.

Der Regierungsrat ist bereit, das dringliche Postulat KR-Nr. 390/2007 entgegenzunehmen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Volkswirtschaftsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi